

Portrait Vita Sackville-West (1892 – 1962)

„Wir sind Edwardians geblieben.“

Vita Sackville-Wests vielleicht bedeutendstes Buch erscheint elf Jahre nach ihrem Tod. Es heißt „Portrait of a Marriage“ – „Portrait einer Ehe“. Doch nicht ihr Name steht auf dem Buchdeckel, sondern der ihres jüngsten Sohnes Nigel Nicolson. Verwirrend? Noch nicht genug, denn die potraitierte Ehe ist gar keine gewesen. Im Arbeitszimmer seiner Mutter Vita Sackville-West findet Verleger Nigel Nicolson (Weidenfeld & Nicolson, London), der ihren Nachlass sichtet, eine Reisetasche. Den Schlüssel nicht zur Hand, schneidet er das Leder um das Schloss herum auf und findet ein großes Notizbuch. Die ersten Seiten enthalten Entwürfe zu zwei Kurzgeschichten, die Sechste trägt die Überschrift *23. Juli 1920* – da war Nigel drei Jahre alt. Darauf folgen 80 Seiten – eine Erzählung in Ich-Form, die Vita Sackville-West schreibt, als sie 28 Jahre alt war. Fasziniert liest Nigel, nun 45 Jahre alt,

